

WIENER PATRUIS KORRESPONDENZ.
Herausgeber und verantw. Redakteur Franz Nischen.
34. Jahrg. Wien, Donnerstag, 6. August 1914.

WIENER STADTRAT.

Sitzung von 6. August.

Vertretende: Rgn. Dr. Weiskirchner, die Vp-Mitglieder, H. B. Hain.

Nach einem Berichte des StR. Tomela wird der Ankauf des Buches „Gedichte, Lieder und Erzählungen für Kinder von 4 bis 9 Jahren“ für die städtischen Kindergärten genehmigt.

Die pädagogische Leitung des Kindergartens 10. Bezirk Luxenburgerstraße 47 wird dem Oberlehrer Johann Trach übertragen.

StR. Angermayer beantragt Fortführungsarbeiten in städt. Schulgebäude 4. Bezirk Theresengasse 19 mit den Kosten von 8099 K. (Ang.)

Das von StR. Dechant vorgeschlagene Projekt für die Straßenherstellung in der Karl Ludwigstraße zwischen der Michendorfergasse und Obmanstraße in 9. Bezirk wird mit den Kosten von 12.000 K. genehmigt.

Für Fortführungsarbeiten in städt. Schulgebäude 19. Bezirk Schulgasse 57 werden 6250 K. bewilligt, in Schulgebäude 10. Bezirk Schillinggasse 5010 K. Der Verbesserung der öffentlichen Beleuchtung in 19. Bezirk Zähringergasse wird zugestimmt.

StR. Schmid beantragt die Verbesserung der öffentlichen Beleuchtung in der Kettenbrückengasse und in der Scheiblgasse in 4. Bezirk mit den Kosten von 1861 K. (Ang.)

Nach einem Berichte des StR. Dr. Hase wird die Übernahme verschiedener Adaptierungsarbeiten in 5. städtischen Klosterbauern- und Klosterbauern mit den Kosten von 5725 K. genehmigt.

StR. Stitz beantragt die Herstellung eines Zubehörs zum Schultrakte der Knaben- und Mädchenschule 12. Bezirk Singrienergasse 12 19 mit den Kosten von 8000 K. (Ang.)

Nach einem Berichte des StR. Knoll wird die pädagogische Leitung des städt. Kindergartens 8. Bezirk Dr. Albert Gekmanns an den Oberlehrer Leopold Brouch übertragen.

Der Verbesserung der öffentlichen Beleuchtung in der Wilhelm Neuwasser und der Petriustraße in 21. Bezirk wird zugestimmt.

StR. Wippl wird nach einem Berichte des StR. Wippl die Verbesserung der öffentlichen Beleuchtung in der Rasthofgasse in 10. Bezirk genehmigt.

StR. Knoll beantragt die Übernahme verschiedener Instandsetzungsarbeiten in Floridsdorfer Dampf-, Wasser- und Brausebäder in 21. Bezirk mit den Kosten von 4276 K. (Ang.)

Die Verbesserung der öffentlichen Beleuchtung in der Enkelgasse und der Hartmannsberggasse in 21. Bezirk wird genehmigt.

StR. Payer beantragt die Verlegung eines 100 q/m Wassereleitungsrohrtranges in Hietzinger Kai zwischen Dosyergasse

und Braunschweigergasse in 18. Bezirk mit den Kosten von 8200 K. (Ang.)

Nach einem Berichte des StR. Wagner wird die Trockenlegung der Kanäle der städtischen Feuerwehrröhre 2. Bezirk Amstokungstraße genehmigt.

StR. Schneider beantragt die Errichtung eines Spielfeldkurses auf dem Spielplatze und den Parkellen der städt. Högerschule 20. Bezirk Jägerstraße 54. (Ang.)

Zur Anwartschaftsbewerbung. Nach einer Mitteilung der k.u.k. Zentraltransportleitung sind die Linien der n.-ö. Landesbahnen Korneuburg - Mistelbach - Korneuburg, Stammersdorf - Schwechat - Mistelbach, Wien - Brodmarkthalle - Pösching bis auf weitere für den Transport von Approximationsartikeln benutzbar.

.....
An die Lehrerschaft Wiens.

Kollegen und Kolleginnen!

Ein großer Teil unserer Kollegen steht bereits unter den Fahnen. Von Registrierung durchglüht und über alles Trennende hinweggehend, folgen die Völker unserer Monarchie dem Ruf unseres erhabenen Kaisers und setzen Gut und Blut ein für die Größe und Ehre unseres Vaterlandes. Jeder und jede, ob reich oder arm, ob vornehm oder gering, kennt jetzt nur dieses eine Ziel.

Kollegen und Kolleginnen! Freudig wäre es uns um bestellt, wenn in dieser Zeit der Not das Vaterland uns nicht dort fände, wo wir hingelören! Achtung und Ehre jeder Leistung für die Allgemeinheit! Aber wir, soweit wir nicht die Waffen tragen, wir gehören an die Seite der Jugend, denn wir müssen uns jeder anschauen, deren Vater und Erzieher vor dem Feinde stehen, wir müssen dort eingreifen, wo das Elternhaus nicht nach kann, wir müssen unsere Wiener Jugend, den Frühling und die Hoffnung unseres Volkes, bewahren vor Verwahrlosung und Not, wir müssen den in das Feld stehenden Vater den Trost mitgeben, daß jemand da ist, der seiner Liebe gedenkt.

Sie können die Tausende von Kindern beaufsichtigen, sie mit Rat und Tat unterstützen, sie können die bestehenden Werte weiter führen, sie können die Jugendspiele leiten, durch unsere Hände kann die Anspornung der von Kindern geschickten - niemand kennt deren Not und Bedürftigkeit, so genau als wir, durch unser Gewissen wir sind wir verpflichtet, unser ganzes Wissen und Können für das Wohl der Jugend einzusetzen, unsere Zeit und unsere Kraft diesem edlen Zwecke zu widmen.

Warten wir nicht auf einen Ruf, auf einen Ruf von oben, sondern ein jeder und eine Jede solle nach Wien und melde sich sofort freiwillig für die Jugendpflege beim Obmann des nächsten

Ortschulrates. In kurzer Zeit kann die ganze Aktion bewirkt werden.

Kollegen und Kolleginnen! Durch Jahre hindurch haben wir die Gefühle der Liebe und Treue zu Vaterland und Kaiserin die Herzen der Kinder gepflanzt, herrlich ist gerade in diesen Tagen der Gedanke unsere Saat aufgeblüht.

Lassen wir unsere Lehren und unsere Taten folgen!
Direktor Georg Philp. Direktor Alfons Henda.
Leopold Tomela.

Freie Straßenbahnfahrt der einberufenen Mannschaften. Ueber die Begünstigung der freien Fahrt, welche die Gemeinde Wien den von Kriegsdiensten einberufenen Mannschaften auf der Straßenbahn eingeräumt hat, bestehen wie sich herausstellt vielfach irrthümliche Meinungen. Die freie Fahrt wird nämlich den zu Kriegsdiensten einberufenen Personen des Mannschaffstandes im Heer, Marine, Landwehr und Landsturm nur insoweit gestattet, als sie ihre Einberufungskarte oder eine vom Regiment oder Cadre zum Beweise der freien Fahrt auf der Straßenbahn ausgestellte Bescheinigung vorweisen, daß die Einberufungskarte abgenommen worden ist. Ohne einen solchen Ausweis ist die freie Fahrt nicht gestattet, dagegen kommt nicht in Betracht, ob die mit dem Ausweis versehenen Personen Uniform oder Bürgerkleidung trägt.

Auszahlung von Unterhaltsbeiträgen an die Angehörigen von Mobilisierarten. Die Angehörigen von Mobilisierarten, denen ein staatlicher Unterhaltsbeitrag bewilligt worden ist, erhalten darüber einen Zahlungsbogen der Post zugestellt, in dem auch die Zahlstelle ausdrücklich angeführt ist. Je nach dem Wohnorte des Zahlungsempfängers werden auf Grund einer Vereinbarung der n.-ö. Statthalterei mit der Gemeinde Wien fungieren: in den Bezirken 1, 2 und 3 die k.k. Finanzbezirkskasse (S. Vorderer Kollentstraße), in den Bezirken 4 bis 9, 12, 17 und 20 die städtische Hauptkassenabteilung der betreffenden magistratischen Bezirkskassen, in den Bezirken 10, 11, 13, 14, 15, 16, 18, 19 und 21 die k.k. Finanz- und gerichtliche Doppelkassen des Bezirkes.

Zentralstelle der Fürsorge für Soldaten und ihre Familienangehörigen im Rathause.
Der Generalinspektor der freiwilligen Sanitätspflege
Erzherzog Franz Salvator hat an den Bürgermeisternachschickendes Schreiben gerichtet, dessen Inhalt mit besonderer Befriedigung habe ich aus Ihren Berichte vom 1. August von der Einrichtung der „Zentralstelle“ in Wiener Rathause Kenntnis genommen, die ihre Thätigkeit der Fürsorge für die im Feld geschickten

genen Soldaten und ihre Familienangehörigen aufzunehmen hat. Nehmen Sie Herr Bürgermeister und alle jene, welche in vorständlicher Art durch diese großartige Aktion sich bemühen, - unsere wackeren Krieger, die mit frohem Siegesgefühl für Kaiser und Reich ausgesogen sind - von der Sorge für ihre hilfsbedürftigen zurückgelassenen Familien zu entlasten, meinen herzlichsten und besten Dank entgegen. In der Erwartung, daß dieser Zentralstelle ein voller Erfolg beschieden sei, heiße ich den Antrag Eurer Excellenz gut.“

VIII. Spendenausweis.

- Firma Johann Liebig & Komp. K 5000,
- I.A. Kluge K 200, Beamte des k.k. Bezirkschulrates Wien K 170,
- Leopold Gotsch K 100, Hofrat Richard Kner K 100, Kommandant Gottlieb Kraus K 200, Rudolf Müller von Hofmannsthal K 200, Anton Futsch K 100, Dr. Maria Schasider Ritter v. Ernsthelm K 500, Dr. Rudolf Hausenchild K 100, J.L. Pason K 100, Franz Nechville K 100, Josef Gump K 100, Firma Karl Fungaldier K 100, Ostmark Ortsgruppe Wien XIII K 100, Theresia Haidl K 100, Nordbahnstation, Abteilung für den finanziellen und Rechnungsdienst K 500, Vereinigung der Pensionisten Oesterreichs K 100, Sammlung unter den Pflinglingen des Bürgervereinsgebäude K 366, Geheimkammerer Schreiner K 100, ein Ungenannter K 2000, Firma G. Diener K 100, Sektionschef Dr. Friedrich Freih. v. Raymond & Komp. K 500, n.-ö. Gewerbeverein K 2000, Generalrat Karl Hoffmann und Frau K 500, Christian Herrmann K 1000, Karl Neger K 100, A. P. K 200, Berggraf Eugen Bauer K 300, Firma S.N. Steiner & Komp. K 500, Sammlung veranstaltet von Bezirksvorsteher Spitalers des 3. Bezirkes K 450, Christlichsozialer Wahlverein Neubau K 100, eine Gruppe Kleinholzhandwerker genannt Neubauer Konzortium K 100, Neubauer Männergesangsverein K 200, ein Ungenannter K 125, ungenannte Dame 100 K, Oberkassier Viktor Siedek K 1000, Jakob Benft K 100, Firma Arteria & Komp. K 1000, Helene von Mauthner K 200, Professor Dr. Albert Adamkiewicz K 1000, W. Petselt K 1000, Beck, Koller & Komp. K 500, Beamte und sonstige Angestellte der Magistratsabteilung XIII K 200 K 175, Kommerzialrat Wilhelm Müller K 500, Adolf Bann K 500, Firma Julius Meisl K 1000, Viktor Schmidt & Söhne K 100, Altbürgermeister Dr. Josef Neunhofer K 225, Angestellte der Firma Max Friedman & Schiel K 225, Schattener Eisenwaren Fabrik A.S. K 200, ferner zahlreiche Spenden unter 100 K sowie Schmuckgegenstände.

Städt. Stellungsunterstützung. Der bis heute mit Dienstkraftstellen besetzte Nachverkehr auf der Linie Praterstern - Praterstraße - Stefansplatz - Marienhilferstraße bis Wieselmannstraße sowie auf der Linie Stefansplatz - Graben - Alsdorf

straße - Bernals (Kriegsplatz) gelangt zur Klärung; hierfür gelangt es wird ein Ersatzverkehr mittels Pferdewagen zur Durchführung gebracht.